



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Kreis
Pinneberg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

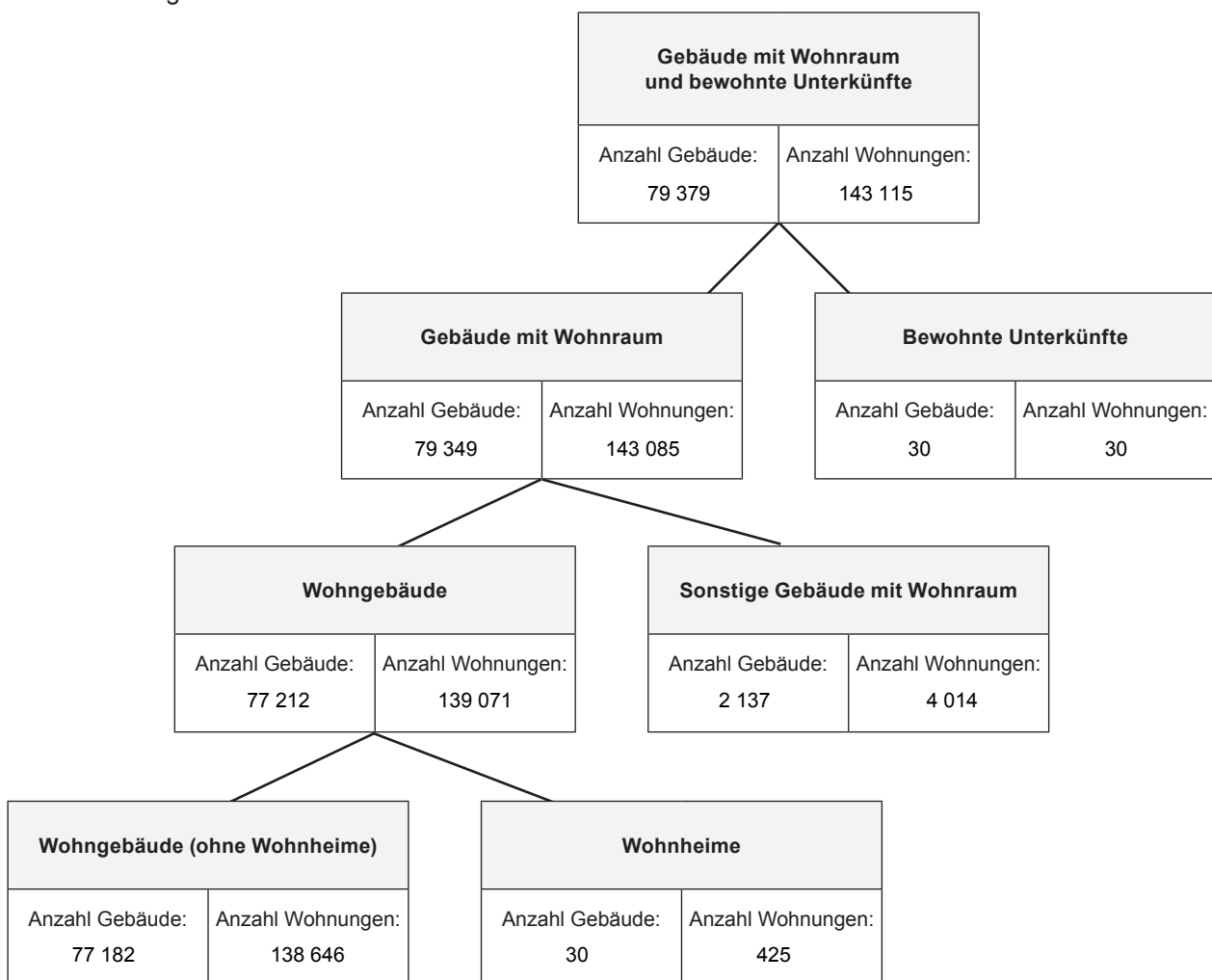
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	79 349	143 085	77 212	139 071
Baujahr				
Vor 1919	6 676	11 313	5 931	10 044
1919 - 1948	6 057	9 133	5 767	8 582
1949 - 1978	34 609	72 082	33 968	70 779
1979 - 1986	8 707	13 689	8 536	13 352
1987 - 1990	3 630	5 127	3 587	5 055
1991 - 1995	5 137	9 738	5 068	9 551
1996 - 2000	6 002	10 241	5 907	10 061
2001 - 2004	3 933	5 124	3 895	5 069
2005 - 2008	3 375	4 418	3 342	4 373
2009 und später	1 223	2 211	1 211	2 196
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	45 633	77 705	44 830	76 223
mit 1 Wohnung	35 558	35 555	35 153	35 150
mit 2 Wohnungen	5 585	10 944	5 353	10 551
mit 3 und mehr Wohnungen	4 490	31 206	4 324	30 522
Doppelhaushälfte Insgesamt	13 110	19 138	13 036	18 965
mit 1 Wohnung	10 983	10 980	10 946	10 943
mit 2 Wohnungen	1 192	2 383	1 167	2 334
mit 3 und mehr Wohnungen	935	5 775	923	5 688
Gereihtes Haus Insgesamt	17 867	37 143	17 610	36 538
mit 1 Wohnung	14 260	14 260	14 153	14 153
mit 2 Wohnungen	632	1 203	566	1 096
mit 3 und mehr Wohnungen	2 975	21 680	2 891	21 289
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 739	9 090	1 736	7 336
mit 1 Wohnung	1 475	1 475	889	889
mit 2 Wohnungen	471	919	238	460
mit 3 und mehr Wohnungen	793	6 696	609	5 987
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	62 276	62 270	61 141	61 135
2 Wohnungen	7 880	15 449	7 324	14 441
3 - 6 Wohnungen	5 902	26 001	5 502	24 636
7 - 12 Wohnungen	2 713	23 644	2 667	23 223
13 und mehr Wohnungen	578	15 712	578	15 627
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5 174	30 714	4 979	30 031
Privatperson/-en	70 279	88 683	68 655	85 949
Wohnungsgenossenschaft	1 406	9 570	1 406	9 570
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	256	465	183	362
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 142	9 326	1 105	9 206
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	766	3 283	621	3 008
Bund oder Land	(95)	419	92	416
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	231	616	171	520

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	5 078	14 095	4 895	13 756
Etagenheizung	3 129	7 841	3 010	7 594
Blockheizung	733	2 154	721	2 132
Zentralheizung	69 118	116 919	67 353	113 593
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 269	2 039	1 211	1 959
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	28	22	28

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	79 349	12 950	22 169	23 356	20 874
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	79 349	12 950	22 169	23 356	20 874
Wohngebäude	77 212	11 909	21 702	22 991	20 610
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77 182	11 906	21 690	22 979	20 607
Wohnheime	30	3	12	12	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 137	1 041	467	365	264
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	45 633	9 486	12 823	12 893	10 431
mit 1 Wohnung	35 558	6 259	10 300	10 431	8 568
mit 2 Wohnungen	5 585	2 008	1 329	1 428	820
mit 3 und mehr Wohnungen	4 490	1 219	1 194	1 034	1 043
Doppelhaushälfte Insgesamt	13 110	1 631	2 766	3 469	5 244
mit 1 Wohnung	10 983	1 197	2 027	3 002	4 757
mit 2 Wohnungen	1 192	298	290	(262)	342
mit 3 und mehr Wohnungen	935	136	449	205	(145)
Gereihtes Haus Insgesamt	17 867	793	5 908	6 466	4 700
mit 1 Wohnung	14 260	467	4 217	5 506	4 070
mit 2 Wohnungen	632	115	210	127	180
mit 3 und mehr Wohnungen	2 975	211	1 481	833	450
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 739	1 040	672	528	499
mit 1 Wohnung	1 475	565	303	293	314
mit 2 Wohnungen	471	263	(64)	(68)	76
mit 3 und mehr Wohnungen	793	212	305	167	(109)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62 276	8 488	16 847	19 232	17 709
2 Wohnungen	7 880	2 684	1 893	1 885	1 418
3 - 6 Wohnungen	5 902	1 645	1 944	1 340	973
7 - 12 Wohnungen	2 713	(133)	1 264	689	627
13 und mehr Wohnungen	578	-	(221)	(210)	147
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5 174	752	1 293	1 741	1 388
Privatperson/-en	70 279	11 810	18 564	20 984	18 921
Wohnungsgenossenschaft	1 406	65	967	223	151
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	256	(85)	(91)	(58)	22
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 142	60	624	(149)	309
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	766	(93)	483	(113)	(77)
Bund oder Land	(95)	38	51	6	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	231	47	(96)	(82)	(6)

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5 078	347	1 623	920	2 188
Etagenheizung	3 129	867	894	489	879
Blockheizung	733	(45)	250	199	(239)
Zentralheizung	69 118	11 305	19 051	21 357	17 405
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 269	376	345	388	160
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	10	6	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	79 349	804 640	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	6 676	98 037	2 655 042
1919 - 1948	6 057	78 446	2 307 543
1949 - 1978	34 609	333 688	7 188 157
1979 - 1986	8 707	82 861	1 828 250
1987 - 1990	3 630	28 843	736 588
1991 - 1995	5 137	45 952	1 153 484
1996 - 2000	6 002	64 544	1 434 704
2001 - 2004	3 933	35 327	790 074
2005 - 2008	3 375	26 462	594 658
2009 und später	1 223	10 480	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	79 349	804 640	18 922 618
Wohngebäude	77 212	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77 182	778 392	18 239 634
Wohnheime	30	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 137	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	45 633	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	35 558	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	5 585	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4 490	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13 110	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	10 983	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	1 192	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	935	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	17 867	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	14 260	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	632	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	2 975	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 739	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	1 475	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	471	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	793	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	62 276	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	7 880	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	5 902	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	2 713	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	578	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5 174	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	70 279	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	1 406	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	256	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 142	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	766	5 874	131 832
Bund oder Land	(95)	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	231	2 864	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	5 078	82 759	1 020 473
Etagenheizung	3 129	29 618	1 218 091
Blockheizung	733	10 095	186 429
Zentralheizung	69 118	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 269	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	8,4	12,2	14,0
1919 - 1948	7,6	9,7	12,2
1949 - 1978	43,6	41,5	38,0
1979 - 1986	11,0	10,3	9,7
1987 - 1990	4,6	3,6	3,9
1991 - 1995	6,5	5,7	6,1
1996 - 2000	7,6	8,0	7,6
2001 - 2004	5,0	4,4	4,2
2005 - 2008	4,3	3,3	3,1
2009 und später	1,5	1,3	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,7	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	57,5	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	44,8	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	7,0	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,7	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,5	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	13,8	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	22,5	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	18,0	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	78,5	77,2	65,2
2 Wohnungen	9,9	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,4	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,4	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	0,7	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,5	5,9	9,3
Privatperson/-en	88,6	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,8	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,4	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	0,7	0,7
Bund oder Land	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	6,4	10,3	5,4
Etagenheizung	3,9	3,7	6,4
Blockheizung	0,9	1,3	1,0
Zentralheizung	87,1	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1,6	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,0	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	143 085	139 071	138 646	425	4 014	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	72 795	71 691	71 670	21	1 104	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67 058	64 351	63 957	394	2 707	
Ferien- und Freizeitwohnung	199	193	193	-	6	
Leer stehend	3 024	2 827	2 817	10	197	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6 990	6 732	6 706	26	258	
40 - 59	21 598	20 947	20 755	192	651	
60 - 79	32 311	31 375	31 216	(159)	936	
80 - 99	25 263	24 474	24 449	25	789	
100 - 119	21 079	20 537	20 527	10	542	
120 - 139	17 899	17 532	17 525	7	367	
140 - 159	9 067	8 863	8 860	3	(204)	
160 - 179	3 698	3 640	3 640	-	(58)	
180 - 199	2 114	2 058	2 058	-	56	
200 und mehr	3 057	2 904	2 901	3	153	
Zahl der Räume						
1 Raum	3 720	3 554	3 531	23	166	
2 Räume	12 888	12 358	12 163	195	530	
3 Räume	28 384	27 384	27 275	109	1 000	
4 Räume	35 698	34 672	34 609	(63)	1 026	
5 Räume	30 055	29 457	29 444	(13)	598	
6 Räume	17 808	17 472	17 457	15	336	
7 und mehr Räume	14 523	14 165	14 158	7	358	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	142 435	138 463	138 045	418	3 972	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(123)	(111)	(104)	7	12	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	222	219	219	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	296	269	269	-	27	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	143 085	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	72 795	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67 058	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	199	29 346	224 529
Leer stehend	3 024	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	6 990	74 746	2 177 061
40 - 59	21 598	247 633	7 288 734
60 - 79	32 311	307 939	9 663 142
80 - 99	25 263	228 925	6 987 435
100 - 119	21 079	195 388	4 913 194
120 - 139	17 899	171 629	4 211 779
140 - 159	9 067	89 271	2 394 089
160 - 179	3 698	40 663	1 117 240
180 - 199	2 114	23 844	686 793
200 und mehr	3 057	37 910	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	3 720	37 276	1 306 117
2 Räume	12 888	127 323	3 735 658
3 Räume	28 384	289 382	8 890 843
4 Räume	35 698	339 497	10 410 969
5 Räume	30 055	277 812	6 855 418
6 Räume	17 808	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	14 523	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	142 435	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(123)	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	222	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	296	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,9	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46,9	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	2,1	0,6
Leer stehend	2,1	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	4,9	5,3	5,4
40 - 59	15,1	17,5	18,0
60 - 79	22,6	21,7	23,8
80 - 99	17,7	16,1	17,2
100 - 119	14,7	13,8	12,1
120 - 139	12,5	12,1	10,4
140 - 159	6,3	6,3	5,9
160 - 179	2,6	2,9	2,8
180 - 199	1,5	1,7	1,7
200 und mehr	2,1	2,7	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	2,6	2,6	3,2
2 Räume	9,0	9,0	9,2
3 Räume	19,8	20,4	21,9
4 Räume	25,0	23,9	25,7
5 Räume	21,0	19,6	16,9
6 Räume	12,4	12,5	10,9
7 und mehr Räume	10,2	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,1)	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Kreis Dithmarschen	62,6	.	1,4
Flensburg, Stadt	28,4	.	3
Kreis Herzogtum Lauenburg	54,5	.	1,6
Kiel, Landeshauptstadt	27,3	72	3,6
Lübeck, Hansestadt	30,9	74,4	2,6
Neumünster, Stadt	40,4	.	2,1
Kreis Nordfriesland	58,2	.	1,6
Kreis Ostholstein	55,4	91,7	1,8
Kreis Pinneberg	52,8	93,1	1,8
Kreis Plön	60,7	.	1,6
Kreis Rendsburg-Eckernförde	58,4	101,5	1,5
Kreis Schleswig-Flensburg	60,5	.	1,4
Kreis Segeberg	53,5	98,3	1,7
Kreis Steinburg	57	98,9	1,5
Kreis Stormarn	58,9	100,9	1,6
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Kreis Dithmarschen	60,7	3,1	36,2
Flensburg, Stadt	27,6	2,8	69,6
Kreis Herzogtum Lauenburg	52,9	2,9	44,2
Kiel, Landeshauptstadt	26,7	2,5	70,8
Lübeck, Hansestadt	30	2,9	67,1
Neumünster, Stadt	38,3	5,3	56,5
Kreis Nordfriesland	56,8	2,5	40,7
Kreis Ostholstein	53,9	2,7	43,4
Kreis Pinneberg	51,8	2	46,2
Kreis Plön	59,2	2,5	38,3
Kreis Rendsburg-Eckernförde	56,8	2,7	40,4
Kreis Schleswig-Flensburg	59	2,5	38,6
Kreis Segeberg	52,3	2,2	45,5
Kreis Steinburg	54,7	4,1	41,2
Kreis Stormarn	57,7	2	40,3
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	136 155	46 745	41 517	34 983	10 417	2 493
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	71 299	15 409	26 161	24 224	4 515	990
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64 722	31 253	15 332	10 744	5 894	1 499
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6 191	5 392	405	135	142	(117)
40 - 59	20 069	14 103	3 310	866	1 367	423
60 - 79	30 555	12 725	9 316	4 585	3 219	710
80 - 99	24 068	6 402	8 816	6 396	1 955	499
100 - 119	20 386	3 547	7 665	7 411	1 473	290
120 - 139	17 392	2 480	6 223	7 312	1 152	225
140 - 159	8 847	1 123	3 086	3 973	551	(114)
160 - 179	3 624	418	1 227	1 713	225	41
180 - 199	2 068	(215)	632	1 056	135	30
200 und mehr	2 952	340	837	1 533	198	44
Zahl der Räume						
1 Raum	3 277	2 831	245	(78)	66	57
2 Räume	11 860	8 726	1 800	516	594	224
3 Räume	26 566	14 425	6 723	2 789	2 035	594
4 Räume	33 894	11 021	11 949	7 072	3 119	733
5 Räume	29 021	5 582	10 531	10 140	2 303	465
6 Räume	17 361	2 484	5 882	7 496	1 243	(256)
7 und mehr Räume	14 173	1 676	4 387	6 889	1 057	(164)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	136 155	46 745	48 092	20 136	15 313	4 130	1 739
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	71 299	15 409	28 350	12 709	10 945	2 811	1 075
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64 722	31 253	19 706	7 421	4 359	1 319	664
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6 191	5 392	622	(122)	46	6	3
40 - 59	20 069	14 103	4 652	864	331	(71)	(48)
60 - 79	30 555	12 725	11 740	3 771	1 685	467	167
80 - 99	24 068	6 402	9 939	4 072	2 574	715	366
100 - 119	20 386	3 547	8 387	4 071	3 366	722	293
120 - 139	17 392	2 480	6 672	3 661	3 460	826	293
140 - 159	8 847	1 123	3 259	1 864	1 850	551	200
160 - 179	3 624	418	1 274	753	803	284	(92)
180 - 199	2 068	(215)	665	433	492	179	(84)
200 und mehr	2 952	340	882	525	703	309	193
Zahl der Räume							
1 Raum	3 277	2 831	337	68	32	9	-
2 Räume	11 860	8 726	2 389	452	194	(77)	22
3 Räume	26 566	14 425	8 470	2 296	948	262	(165)
4 Räume	33 894	11 021	14 135	5 143	2 700	612	283
5 Räume	29 021	5 582	11 695	5 758	4 641	979	366
6 Räume	17 361	2 484	6 401	3 615	3 570	936	355
7 und mehr Räume	14 173	1 676	4 665	2 804	3 225	1 255	548

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	136 155	31 587	12 040	92 528
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	71 299	18 030	8 755	44 514
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64 722	13 526	3 278	47 918
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6 191	865	(104)	5 222
40 - 59	20 069	5 056	698	14 315
60 - 79	30 555	8 004	2 052	20 499
80 - 99	24 068	6 246	2 280	15 542
100 - 119	20 386	4 534	2 264	13 588
120 - 139	17 392	3 593	2 087	11 712
140 - 159	8 847	1 792	1 142	5 913
160 - 179	3 624	680	529	2 415
180 - 199	2 068	344	348	1 376
200 und mehr	2 952	473	536	1 943
Zahl der Räume				
1 Raum	3 277	530	53	2 694
2 Räume	11 860	2 548	390	8 922
3 Räume	26 566	6 746	1 431	18 389
4 Räume	33 894	8 632	2 864	22 398
5 Räume	29 021	6 688	2 978	19 355
6 Räume	17 361	3 696	2 089	11 576
7 und mehr Räume	14 173	2 747	2 235	9 191

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

